

23.04.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

das Corona Virus und die Sicherheitsbestimmungen haben schwerwiegende Auswirkungen, mit denen wir alle irgendwie zurechtkommen versuchen.

In den Medien wurde mehrmals berichtet, dass die Versorgung von Obdachlosen und anderen Menschen, die an den Rand der Gesellschaft gedrängt sind, fast völlig zusammengebrochen ist. Die Tafeln, Hinz und Kunzt, Unterkünfte, medizinische Hilfe und Beratungen funktionieren nur noch sehr eingeschränkt, weil sie weit überwiegend von älteren Menschen ehrenamtlich betrieben werden, die nun selbst zur Risikogruppe geworden sind und sich in ihre Wohnungen zurückziehen mussten.

Von dieser Verschlechterung ihrer Versorgung sind Geflüchtete, die noch auf ihren Asylbescheid vom BAMF warten, besonders hart betroffen. Ihre Anträge werden zur Zeit nicht oder nur sehr schleppend bearbeitet. Entweder wurden sie in Sammelunterkünften pauschal unter Quarantäne gestellt, oder sie leben unter dem Existenzminimum auf der Straße.

Zur Abminderung dieser untragbaren Folgen haben sich in Hamburg Leute zusammengetan, die versuchen, dieser Gruppe von Geflüchteten für die Zeit der Corona-Krise Unterkünfte zu organisieren und sie mit Lebensmitteln zu versorgen. Ganz besonders engagiert sich hier die Gruppe Asmara's world, <https://asmaras-world.de/>.

In Harburg hat eine Wohngemeinschaft solidarischer Menschen ihre Wohnung geräumt, um für fünf betroffene afrikanische Geflüchtete Platz zu schaffen. Es sind junge Männer, die zur *Gruppe Lampedusa in Hamburg* gehören. Von der Gruppe haben wir den Kontakt zu ihnen bekommen, um ihre Versorgung zu organisieren.

Wir haben uns vorgenommen, soweit es uns möglich ist, diesen fünf Freunden einen ausreichenden Geldbetrag zukommen zu lassen, damit sie sich mit den nötigsten Lebensmitteln und der für sie notwendigen Medizin versorgen können. Aber unsere Möglichkeiten sind natürlich begrenzt, so dass wir es alleine nicht aufrechterhalten könnten.

Wir möchten Euch deshalb fragen, ob Ihr Euch mit einem kleinen regelmäßigen, oder auch mit einem einmaligen, Beitrag beteiligen wollt. So würden wir das Elend der ganzen Gruppe verringern, ohne dass wir uns selbst spürbar einschränken müssten.

Unsere so zusammenkommenden Beiträge würden wir auf einem Konto bei der GLS Bank sammeln und den Freunden wöchentlich bar auszahlen. In kurzen Abständen würden wir Euch über die Situation in der Gruppe berichten. Dafür bräuchten wir zunächst Eure E-Mailadressen.

Ihr erreicht uns unter  
[inge.feddersen@t-online.de](mailto:inge.feddersen@t-online.de) und  
[clehmann@doculand.de](mailto:clehmann@doculand.de)

Wir freuen uns auf Eure Antworten,

herzliche Grüße

Inge und Christian